

# Durchführung

Das vereinbarte Thema wurde im Evaluationsteam diskutiert. Die Befragung sollte mittels Interview durchgeführt werden. Um eine möglichst breite Informationsgewinnung zum Thema zu erreichen, wurden offene Fragen formuliert.

Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit der Schule hinsichtlich

- Informationsfluss und Kommunikation?
- Umgang mit Anregungen, Wünschen und Beschwerden?

Wie zufrieden sind Sie mit der Unterrichtsgestaltung in der RGS hinsichtlich der Vorbereitung der Schüler/innen auf zukünftige Anforderungen?

- Woran machen Sie Ihre Zufriedenheit / ggf. Unzufriedenheit fest?

Wie beurteilen Sie das Zusammenleben in der RGS hinsichtlich

- des Umgangs miteinander?
- des Klimas an der Schule

Warum haben Sie sich bzw. Ihre Kinder für diese Schule entschieden?

Was ist für Sie das Besondere der Robert-Gerwig-Schule Singen?

Insgesamt nahmen 13 Elternbeiräte an zwei Interviews teil.

Die Aussagen der Befragten wurden protokolliert und im Hinblick auf den Aussageinhalt erste Ergebnisse festgestellt. Eine weitergehende Auswertung und Interpretation kann von der Schule vorgenommen werden.

# Evaluationsergebnisse

Die Elternbeiräte konnten für die Fragestellungen zur Information/Kommunikation, zum Umgang mit Wünschen/Beschwerden/Problemen und zu Kriterien für die Zufriedenheit mit der RGS konkrete Aussagen für den Vollzeitbereich treffen. Insgesamt sind die Elternbeiräte mit der RGS sehr zufrieden.

Besonders gelobt wird die Erziehung zur Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrerinnen und Lehrer, die berufsnaher Ausbildung bzw. Vorbereitung auf das spätere Berufsleben sowie das hohe Engagement der Lehrkräfte bestimmter Schularten.

# Anhang

## Aussagen aus den Befragungen

### 1) Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit der Schule hinsichtlich

#### o Informationsfluss und Kommunikation?

- über die Kinder informiert (2 x genannt)
- schriftliche Nachrichten
- sehr gut informiert, Klassenlehrer informiert über Besonderheiten, wo Handlungsbedarf ist; auf Wunsch nimmt Schule Kontakt auf; Ziel der Schule: Schülerinnen und Schüler zu Selbstständigkeit zu erziehen
- Information und Kommunikation funktioniert immer, Sekretariat
- Zeitungsberichte
- „hat Hand und Fuß“
- Begrüßungsmappe für Schülerinnen und Schüler
- jährliche Begrüßung zum Elternabend, umfangreiche Infos, wenn Eltern das wollen
- Kind vorher auf allg. Gymnasium, jetzt schwieriger, über Kind Infos zu erhalten; Kind fühlt sich sehr wohl, es läuft ganz gut, Info über Schule ist durchschnittlich, sehr angenehm in der Zusammenarbeit
- Fühle mich ausreichend informiert, Schwierigkeiten werden gleich am Anfang geklärt.
- Für mich kein Unterschied zu anderen Schulen.
- Andere Schulen kommunizieren weniger.
- Schule ist sehr bemüht, Kontakt herzustellen.
- Lehrer sprechen mit Schülern, da über 18 Jahre, Eltern weniger angesprochen

## ○ **Umgang mit Anregungen, Wünschen und Beschwerden?**

- Klärung auf sachlicher Ebene bei Schwierigkeiten
- Diskussion in Elternschaft mit Klassenlehrer, z.B. Schulausschluss
- Problemsuche gemeinsam: Schüler – Lehrer – Eltern
- Brief zum Halbjahr wegen Versetzungsgefährdung, andere Lehrer haben Klassenlehrer leider nicht so unterstützt; aber Großteil der Lehrer ist besser als das, was man sonst erlebt
- Man geht auf Dinge ein an der RGS, Schulleitung ist dahinter her, z.B. Pausenregelung, man geht auf Vorschläge ein.
- Bsp. Schallproblem in Räumen wird auch mit wenig Geld angegangen, Engagement

## **2) Wie zufrieden sind Sie mit der Unterrichtsgestaltung in der RGS hinsichtlich**

- **der Vorbereitung der Schüler/innen auf zukünftige Anforderungen?**
- **Woran machen Sie Ihre Zufriedenheit / ggf. Unzufriedenheit fest?**

- klassenspezifisch unterschiedlich; Unterricht nicht mit Wissen vollgestopft, sondern geeignet, an einer Uni zu studieren, gezielt in mehreren Fächern
- „Ruhe“ der Schule, den Schülerinnen und Schülern Sicherheit zu geben, dass sie das Lernpensum bewältigen, z.B. gemischte Angebote zur Prüfungsvorbereitung; Fokus auf der Methode
- Bewerbertraining, Praktikumsbetreuung war sehr hilfreich
- Präsentationstechniken
- Juniorenfirma, große Begeisterung
- HIT kam gut an (2x genannt)
- Bewerbertraining WG sensationell, fundiert, im 2. Jahr stand jedem Schüler frei, Bewerbungsmappe bei Lehrer vorzulegen
- Im Vgl. mit anderen Schulen viel Engagement: opfern auch freie Zeit
- Das war schon immer an der RGS so: jung, frisch, aufgemischt und engagiert
- Humanistisches Gymnasium bereitet nicht auf Berufsleben vor
- darüber hinaus: Global Studies
- z.T. veraltete Räumlichkeiten, Renovieren geht lange, z.B. Toiletten
- Elternbeirat: Unterstützung wird von Schulleitung erbeten = positiv
- Kind hat Lehrstelle bekommen mit Hilfe Bewerbungsmappe

- Kind hat Freude, an RGS zu kommen
- Kind hat Horizont erweitert: Wirtschaftsfächer, Politik – Blickwinkel erweitert
  - Lehrer der RGS haben positive Einstellung zu ihrer Arbeit, Kinder werden positiv gesehen.
  - Kind muss mehr machen als Kinder von Gymnasium, aber es wird immer unterstützt.
  - Lehrer spricht über Zusammenarbeit der Schüler in Klasse an Elternabend, anwesende Eltern haben bisher noch nie Negatives geäußert.
  - Kind geht gern in Schule, geht positiv motiviert morgens in die Schule; hat sich positiv entwickelt, hat Ziel vor Augen.
  - Es gab in voriger Klasse Probleme, die von den Klassenlehrern sehr dezidiert angegangen worden sind: offene, direkte Ansprache
  - Es werden Regeln aufgestellt und auch danach geschaut; ein paar Quertreiber am Anfang wurden gesehen – man ging von Anfang an dagegen vor; zwei mussten gehen – von anderen geht Lehrer aus, dass sie die Schule schaffen.
  - Schüler kommen aus verschiedenen Schulen, Fachlehrer hat Zusatzunterricht angeboten, um alle Schülerinnen und Schüler auf gleichen Stand zu bringen
  - Wenn Konflikte auftreten, reagiert man gleich.
  - Thema Winnenden wurde in Klasse besprochen.
  - Winnenden war kein offizielles Thema der Schule, wurde mit Klassenlehrer besprochen.
  - Mein Kind wollte von Gymnasium auf RGS wechseln wegen inhaltlichem Angebot, z.B. weniger Literatur, mehr Zeitgeschehen
  - Für Kind war von vorneherein klar, dass es auf RGS wollte
  - Kind hat sich selbst für RGS /WG entschieden.
  - Kind wollte Mittlere Reife erreichen
  - Kind konnte wählen, Schulleitung gibt bei geeignetem Schnitt vorläufige Zusage, WT hat Warteliste bis kurz vorher
  - bessere Verkehrsanbindung nach Singen
  - Kind auf WG, hat zweitem Kind RGS empfohlen
  - RGS bekannt: zur Wahl standen Radolfzell, HGS und RGS, Vorstellung RGS war sehr angenehm
  - In WT wurde Bewerbung nach Schlange stehen abgegeben, in Singen gab es kurzes Gespräch bei der Abgabe der Anmeldung.

### **3) Wie beurteilen Sie das Zusammenleben in der RGS hinsichtlich**

- **des Umgangs miteinander?**
- **des Klimas an der Schule?**

- Ernst genommen werden als junge Erwachsene, Respekt vor Schülerinnen und Schülern, gegenseitige Rücksichtnahme, Versachlichung wird größer, gute Streitkultur, persönliche Anrede, „Herr ...“
- Umgang der Lehrkräfte untereinander, Kommunikation ist gut, davon profitieren auch die Schüler
- außerunterrichtliche Aktivitäten, Förderung des Zusammenhalts der Schülerinnen und Schüler
- gezielte Auswahl der Aktivitäten, gezielter Aufbau einer Kommunikationsstruktur
- Eingreifen: Hausaufgaben von bestimmten Schülern zu machen, von Schule bestimmt
- Schülerinnen und Schüler lernen, sich auch mal anzupassen.
- gutes Lernklima, engagierte Lehrer, Regeln, die beachtet werden, Lernen ist möglich
- positive Grundeinstellung
- Wertschätzung der Schülerinnen und Schüler
- integratives Lernen
- vermutlich relativ hoher Ausländeranteil (außer WG)
- neuer ausl. Schüler konnte schnell integriert werden, lernt jetzt schnell Deutsch, Klasse funktioniert als Gruppe
- über Drogenprobleme nichts bekannt
- Eltern des Elternbeirats stehen für ihre Kinder hin, manche Eltern sind nie an der RGS gewesen, Elternabend o.ä.
- Probleme in BK oder BFW werden von Lehrern direkt angegangen.

### **4) Warum haben Sie sich bzw. Ihre Kinder für diese Schule entschieden?**

- Orientierung an Spektrum der Schule
- „nichts Schlechtes über die Schule gehört“
- Schule hat sich in Realschule vorgestellt, junge Lehrer (2 x genannt)
- Schule hat Schüler bestärkt, die Schulart zu wechseln
- Gespräch für Bewerbung (Inhalt: Notendurchschnitt, Beratung, z.B. für Profulfächer, Warteliste)

Antworten zu 4) und 5)

- Wertschätzung und Engagement
- extreme Pro-Schüler-Einstellung des Kollegiums
- Klassenlehrer arbeitet eng mit Fachlehrern zusammen, Absprachen klappen gut, Zusammenarbeit der Lehrer
- Vorbereiten auf das Berufsleben: etwas Tolles
- Schule hat Know-how, wie man aus Schüler einen Menschen macht: Partnerschaft; Motivation jeder - jeden
- positive Persönlichkeitsentwicklung (2x genannt)
- Schule ist nicht problem-, sondern lösungsorientiert

### **5) Was ist für Sie das Besondere der Robert-Gerwig-Schule Singen?**

- Schulleitung und Elternbeirat setzen sich ein für die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte setzen sich für die Schülerinnen und Schüler ein
- Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr ernst genommen, Lehrkräfte werden ernst genommen, „Hier bist du richtig.“
- Schulleitung spricht aufrichtig, klar, vertrauenerweckend
- Leitbild: „Es ist drin, was draufsteht.“

### **Übersicht der einbezogenen Dokumente**

Folgende Dokumente wurden zur Bearbeitung des zusätzlichen Evaluationsfokus herangezogen:

- Leitbild der Robert-Gerwig-Schule Singen, Stand 09. Februar 2009